



Centre  
d'Accompagnement et  
d'Information sur les  
questions Trans, Inter et  
Abinaire

## trans whatever? Wenn Worte das Sein einengen Eine Tagung zum Nachdenken, Akzeptieren & Handeln

27.04.-10.05.2026, Luxemburg

### Vorläufiges Programm

Stand: 10.05.2026

**Vorherige Einschreibung ist für jede einzelne Veranstaltung verpflichtend (s. Veranstaltungsbeschreibung).**

Mit Unterstützung des

Ministerium für Gleichstellung und Diversität



LE GOUVERNEMENT  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG  
Ministère de l'Égalité des genres  
et de la Diversité

Sowie von:



Partner\_innen:



## Das Programm im Überblick

### Zusammenhang Events

27.04.2026 · 14:00-18:00, Teil 1  
Transition in der therapeutischen Beratung – Wer? Warum? Wohin?  
(Therapeutische Fachtage)

27.04.2026 · 19:30-21:30  
Elterngruppe online

28.04.2026 · 09:00-16:00  
Geschlechtliche Vielfalt im Dialog (Pädagogischer Fachtag)

29.04.2026 · 08:00 – 15:15  
Geschlechtervielfalt im pädagogischen Alltag

29.04.2026 · 19:00-21:00  
Poitrine et tronc : Options chirurgicales pour les patient\_exs trans

30.04.2026 · 14:00-18:00, Teil 2  
Transition in der therapeutischen Beratung – Wer? Warum? Wohin?  
(Therapeutische Fachtage)

30.04.2026 · 19:00-21:00  
Surgical techniques of the intimate area in trans women

Zwischen dem 27.04. – 10.05.2026 nach Vereinbarung  
Peergestützte Stimmberatung

01.05.2026 · 14:00-16:00  
Stimmtraining – eine Einführung

01.05.2026 · 16:00-18:00  
WS Stimm-Modulation, Teil 1

02.05.2026 · 15:00-17:00  
WS Stimm-Modulation, Teil 2

03.05.2026 · 14:00-17:00  
Workshop Hairspray – Liebe dein Haar Workshop

03.05.2026 · 18:00-20:00  
WS Stimm-Modulation, Teil 3

<b>Seite</b>	04.05.2026 · 08:00-15:15 Geschlechtervielfalt im schulischen Alltag	<b>12</b>
<b>3</b>	04.05.2026 · 18:00 – 20:00 Elterngruppe in Präsenz	<b>12</b>
<b>4</b>	05.05.2026 · 08:00-15:15 Geschlechtervielfalt im schulischen Alltag	<b>13</b>
<b>4</b>	05.05.2026 · 19:00-21:00 Surgical techniques of the intimate area in trans men	<b>13</b>
<b>5</b>	06.05.2026 · 17:00-19:00 Seminar: „Anders behandeln – jenseits von Pathologisierung und Zwang“	<b>14</b>
<b>6</b>	06.05.2026 · 19:30-21:30 Konferenz: Pathologisierungsfreie Versorgungsansätze für trans Personen – Perspektiven aus Deutschland, Frankreich und Luxemburg	<b>15</b>
<b>7</b>	07.05.2026 · 08:15-11:15 Zwischen Empörung und Realität: Geschlechtervielfalt, Verantwortung und pädagogische Praxis	<b>17</b>
<b>8</b>	07.05.2026 · 13:20 – 15:35 und 13:45 – 16:10 Vibe-Check Klassenzimmer: Wissen erwerben, Haltung zeigen, Barrieren abbauen i.R.d. Journée de la diversité EIDE 2026	<b>17</b>
<b>9</b>	07.05.2026 · 18:30-21:30 Allyship – Haltung ohne Applaus	<b>18</b>
<b>9</b>	08.05.2026 · 12:30-14:30 – online Einführung in die Geschlechtervielfalt	<b>18</b>
<b>9</b>	08.05.2026 · 16:00-18:00 nach Vereinb./sur demande Permanence	<b>19</b>
<b>10</b>	08.05.2026 · 18:00-20:00 Selbsthilfegruppe (SHG)	<b>19</b>
<b>10</b>	09.05.2026 · 10:30-12:30 – online Einführung in die Geschlechtervielfalt	<b>19</b>
<b>11</b>	09.05.2026 · 14:00-16:00 WS Stimm-Modulation, Teil 4	<b>20</b>
<b>11</b>	09.05.2026 · 18:00-20:00, danach Verre de l'amitié CNS-Statuten, Community-Austausch	<b>20</b>

10.05.2026 · 13:30- 15h30 – online Fachgespräch Binäre/s & abinäre/s  
trans Sein Transgeschlechtlichkeit

21

10.05.2026 · 16:00-18:00  
WS Stimm-Modulation, Teil 5

21

#### **Ausblick**

**Familienwochenende 14.05. – 17.05.2026**

22

**Formation continue IFEN 19/05 & 02/06/2026**

23

**Veranstaltungsreihe zum Thema Intersex/Variationen der  
Geschlechtsmerkmale Oktober 2026**

23

**Referierende, Erfahrungsexpert\_innen & Gäste**

23

**Danksagung**

26

**Organisation und Informationen**

29

## **Zusammenhang**

Die Sichtbarkeit von Menschen, deren bei der Geburt zugeordnetes Geschlecht von ihrer geschlechtlichen Selbstwahrnehmung abweicht, hat in Luxemburg, wie auch in vielen anderen Ländern, in den vergangenen Jahren zugenommen. Ein Teil dieses Personenkreises verortet sich geschlechtsbinär als Frau oder Mann, andere Personen empfinden die geschlechtsbinäre Kategorisierung für sich nicht als passend. Sie verwenden für sich eine Reihe von Begriffen, denen teilweise unterschiedliche Konzepte zugrunde liegen. Im Rahmen dieser Veranstaltungswoche wird der Begriff abinär verwendet.

Einige Angebote dieser Reihe richten sich an a-/binäre trans Personen und ihre Familien, andere Veranstaltungen dienen der Aus- und Weiterbildung von Fachkräften in Erziehungs- und Gesundheitsberufen. Dabei geht es um Hinterfragen von Begriffen und Konzepten, Dedramatisieren von Transitionswegen und Besprechbar-Machen von Herausforderungen. Besonderheit ist hierbei, dass der Fokus über eine theoretische Einführung hinaus auf die Erfahrungen von a-/binäre trans Personen und ihren Familien gelegt wird. Damit wird Außenstehenden die Gelegenheit gegeben, das Erleben von den a-/binären trans Personen direkt von ihnen selbst zu hören. Die Durchführung der gesamten Veranstaltungsreihe entspricht insbesondere den Zielen und Aktionen von Kapitel 7 „Assurer l'égalité des droits des personnes transgenres“, die im Nationaler Aktionsplan zur Förderung der Rechte von LGBTI Personen festgelegt wurden.

Die Ziele der Veranstaltung sind:

- die interessierte Öffentlichkeit über die Lebenssituation von a-/binäre trans Personen zu informieren,
- berufliche Aus- und Weiterbildungen anzubieten,
- Info-Abende zu Themen anzubieten, die a-/binäre trans Personen interessieren,
- einen vertraulichen und sicheren Raum des Austausches für trans und abinäre Kinder, Jugendliche, Erwachsene und ihre Eltern zu schaffen.

## Transition in der therapeutischen Beratung – Wer? Warum? Wohin? (Therapeutische Fachtage)

27. (& 30.04.2026) · 14:00-18:00, Teil 1

Formation continue über die therapeutische Beratung mit a-/binäre trans Personen im klinischen und ambulanten Terrain.

### **Beschreibung:**

Bei der Veranstaltung berichten trans und abinäre Personen und deren Familien von ihren persönlichen Erfahrungen mit Professionellen aus dem therapeutischen Bereich. Sie beantworten u.a. folgende Fragen: Was sind ihre Bedürfnisse? Welchen Herausforderungen und Widerständen im Gesundheitssystem waren/sind sie ausgesetzt? Was sind No-Go's? Hier geht es z.B. um Misgendering und Deadnaming und Möglichkeiten, dies zu verhindern. Ein Schwerpunkt ist die Frage, was der Sinn einer Therapie bzw. Beratung sein kann, vor allem vor dem Hintergrund „erzwungener psychischer Behandlungen“, um körpermedizinische Maßnahmen in Anspruch nehmen zu können.

Das Ziel der Formation ist es, dass therapeutisch tätige Beratende und Ärzt\_innen in der Lage sind, Gesprächsangebote zu unterbreiten, die den Bedürfnissen a-/binärer trans Personen und ihren Familiengerech werden. Für wen: Therapeutisch tätige Beratende und Psychiater\_innen, die mit a-/binären trans Personen und ihren Familien arbeiten.

Mit: Dr. Erik Schneider, Josephin Maltzahn oder Jo Hurt  
sowie David Velazquez vom Familljen-Center, Caroline Pull

Sprachen: Deutsch, Luxemburgisch, Französisch, Englisch  
Ort: 4, Rue George C. Marshall, 2181 Luxemburg (Familljen-Center)  
Plätze: max. 25 Personen.  
Einschreibung: [info@familljen-center.lu](mailto:info@familljen-center.lu)

## Elterngruppe

27.04.2026 · 19:30 – 21:30 – online

Was?

Die Elterngruppe bietet einen geschützten Raum, in dem persönliche Erfahrungen ausgetauscht werden können und gegenseitige Unterstützung stattfindet.

Für wen ist sie gedacht?

Für Eltern, von Kindern, deren bei der Geburt zugeordnetes Geschlecht nicht mit ihrer geschlechtlichen Selbstwahrnehmung oder ihrer Geschlechtsidentität übereinstimmt.

Für was ist sie da?

Die Realität von trans Kindern und Jugendlichen kann von Ablehnung und Diskriminierung, Unverständnis in der Familie, Mobbing in der Schule, Unverständnis beim Schulpersonal, Schulabbruch sowie einer hohen Suizidalität geprägt sein. Auch Eltern sind nicht selten Anfeindungen ausgesetzt insbesondere, wenn sie ihre Kinder unterstützen. Die Gesprächsgruppe entspricht dem von Eltern mit trans Kindern und Jugendlichen geäußerten Wunsch nach einem geschützten Raum, der es ihnen ermöglicht, Gefühle, Gedanken und persönliche Erfahrungen in Worte zu fassen und aus den Situationen in den und außerhalb der Familien, die viele Teilnehmende erleben müssen, Kraft zu schöpfen.

Wie soll das geschehen?

Eine monatliche Elterngruppe, in der konkrete Fragen zur Realität der Geschlechtervielfalt usw. beantwortet werden können.

Für wen: Eltern junger trans Personen, die Informationen und Austausch suchen.

Mit: Erik Schneider, Jo Hurt, Josephin Maltzahn

Sprachen: DE, LU, FR, EN

Ort: online

Einschreibung: [itgl.contact@gmail.com](mailto:itgl.contact@gmail.com)

# Geschlechtliche Vielfalt im Dialog (Pädagogischer Fachtag)

IFEN Code: [FC-17B-033](#)

[Elisabeth](#)

28.04.2026 · 09:00-16:00

## Beschreibung:

Bei dieser Weiterbildung geht es darum, sich in die Situation von Kindern wie Nori und Eltern wie ihre Mutter Josephin hineinzusetzen, Fragen nach Bedürfnissen zu stellen und wichtige Herausforderungen zu kennen, denen die Familien mit einem Kind ausgesetzt sind, das den heute gültigen Geschlechternormen nicht entspricht. Dabei geht es auch um Fragen der Chancengleichheit wie auch des Umganges mit teils allgegenwärtiger Diskriminierung insbesondere im schulischen Alltag.

Die Teilnehmenden erhalten einen vertieften Einblick in die Thematik mit theoretischer Grundlage und Bezugnahme zum Berufsalltag sowie die Möglichkeit, eigene Erfahrungen, Fragen und Herausforderungen einzubringen und ggf. in den Workshops Lösungswege zu erarbeiten.

## Vorläufiger Ablauf

9h	Begrüßung
9h05-9h35	Einführung in die Geschlechtervielfalt, Erik Schneider
9h35-10h05	Auf die Haltung kommt es an: Vielfalt und Inklusion in der Schule, Eva Päckert Schule ist ein Ort gelebter Vielfalt. Der Input zeigt, warum Inklusion vor allem eine Frage der Haltung ist – und wie diese Haltung als Blaupause allen pädagogischen und organisatorischen Handelns wirkt. Anhand schulischer Praxisbeispiele wird deutlich, wie wertschätzende Beziehungen und klare Strukturen Chancengerechtigkeit fördern, insbesondere im Umgang mit geschlechtlicher Vielfalt und trans Schüler:innen. Im Fokus steht die Frage, wie Schulen sichere Räume schaffen können, in denen alle gesehen werden und ihr Potenzial entfalten dürfen.
10h05-10h55	Atelier-Phase 1
11h-11h50	Atelier-Phase 2
11h50-12h40	Mittagspause

12h40	Wie sag' ich, wer ich bin? Geschlechtervielfalt und ihre Ausdruckformen, Claudia Maier-Höfer
13h20	Fragen & Austausch
13h30	Input, Dori Förster/Josephin Maltzahn
14h	Fragen & Austausch
14h15	Pause
14h20-15h15	Atelier-Phase 3
15h15	Zusammentragen der Ergebnisse & Ausblick
16h	Ende des offiziellen Teiles der Veranstaltung
17h	Nachbereitung & Permanence

Ateliers: (Auswahl, von drei der vier Ateliers)  
A1: Vertiefung und Einfühlung in Perspektiven von selbstbestimmtem Sein und Geschlecht, CMH, DV  
A2: trans den Youngster, N. (à conf.) DF, CP  
A3: trans & Elternschaft, JM, JH  
A4: Vielfalt in Schul- und Unterrichtskultur, EP, ES

Der Workshop legt den Schwerpunkt auf konkrete Handlungsmöglichkeiten im schulischen Alltag. Gemeinsam wird erarbeitet, wie Vielfalt und Inklusion im Schulleben verankert und im Unterricht aktiv aufgegriffen werden können. Anhand praktischer Beispiele, erprobter Tools und geeigneter Materialien lernen die Teilnehmenden, wie geschlechtliche Vielfalt sichtbar gemacht, diskriminierungssensibel unterrichtet und eine inklusive Lernkultur gestaltet werden kann. Der Workshop lädt zum Ausprobieren, zum Austausch und zur Übertragung der Impulse in die eigene schulische Praxis ein.

Referierende: Prof. Claudia Maier-Höfer (CMH), Josephin Maltzahn (JM), Nori (N., à conf.), Dori Förster (DF), Eva Päckert (EP), Dr. Erik Schneider (ES), Jo Hurt (JH) David Velazquez (DV), Caroline Pull (CP)

Für wen: Lehrpersonal, angehende und ausgebildete Erzieher\_innen & Interessierte  
Teilnahmezahl: 100 Personen (über IFEN & 100 Personen aus der non-formale Bildung)

Sprachen: DE, ggf. LU  
Ort: Lycée Technique pour Professions Educatives et Sociales (LTPES), Konferenzsaal 1, 45, Rue de la Gare, 7590 Mersch, ausgeschildert.

Einschreibung IFEN über Code : [FC-17B-033](#), [Elisabeth](#), sonstige Einschreibungen: [itgl.contact@gmail.com](mailto:itgl.contact@gmail.com)

# Geschlechtervielfalt im pädagogischen Alltag

29.04.2026 · 8:00-15:15  
1SGED05 & 1SGED08  
1SGED07 & 1SGED11



## Beschreibung:

Theoretische Einführung in das Thema Geschlechterdiversität mit Schwerpunkt Transgeschlechtlichkeit, basierend auf Erfahrungsberichten. Erwerb erster Basiskennntnisse zur Geschlechtervielfalt mit Unterscheidung zwischen Inter- und a-/binäre Transgeschlechtlichkeit sowie Geschlecht und Sexualität sowie der Darstellung der Lebenssituationen von inter-, a-/binäre transgeschlechtlichen Menschen in Luxemburg. Darum geht es in einem Schulprojekt zu geschlechtlicher Vielfalt.

Für wen: Schüler\_innen des Lycée Technique pour Professions Educatives et Sociales (LTPES)

Mit: Prof. Claudia Maier-Höfer, Selena Pinto, Josephin Maltzahn, Dr. Erik Schneider, Jo Hurt, Caroline Pull, David Velazquez

Sprachen: DE, LU, FR

Ort: Lycée Technique pour Professions Educatives et Sociales (Mersch)



Foto von [Agence Olloweb](#) auf [Unsplash](#)

## Poitrine et tronc : Options chirurgicales pour les patient\_exs trans

29.04.2026 · 19:00-21:00

### Description :

Quels sont les traits, lignes ou proportions anatomiques qui permettent de dire que quelqu'un est harmonieux ou non, vieux ou jeune, en bonne santé ou malade, plutôt masculin ou plutôt féminin...

Derrière la reconnaissance de ces traits physiques, il y a une partie qui nous est enseignée, une partie qui est culturelle, une partie qui est entièrement subjective, et parmi ceux-ci il y a certains critères physiques qui sont dits "universels" parce qu'ils existent depuis des siècles et sont identiques à travers toutes les cultures.

En chirurgie plastique, qu'elle soit esthétique ou reconstructive, le but est souvent de créer ou de restaurer quelque chose qui n'est pas ou n'est plus là.

Pour cela il est indispensable de bien analyser et bien comprendre le résultat souhaité, mais aussi et surtout d'adapter les différentes options thérapeutiques aux différentes personnes, leurs envies, leurs attentes et les possibilités physiques et anatomiques de chacun.

Je vous propose une courte présentation sur la chirurgie mammaire et la torsoplastie et leurs indications chez les personnes trans.

Pour qui : Toute personne intéressée, respectueuse et ouverte d'esprit. En raison de l'espace limité, la priorité est donnée à ceux qui sont directement concernés.

**Informations supplémentaires** : pas de photos/enregistrements autorisés.

Avec : docteur Sarah Henriks, Dr. Eric Schneider

Langue : Présentation Powerpoint en anglais, explications en français/anglais ou luxembourgeois

Lieu : 4, Rue George C. Marshall, 2181 Luxembourg (Familljen-Center)

Inscription : [itgl.contact@gmail.com](mailto:itgl.contact@gmail.com)

## Breast and torso: surgical options in Transgender patients

29.04.2026 · 19:00-21:00

### Description:

What are the features, lines or anatomical proportions that make us say that someone's appearance is harmonious or not, old or young, healthy or sick, more masculine or more feminine...

Behind the recognition of these physical traits, there is a part that we have been taught, a part that is cultural, and another that is completely subjective; yet among these, there are certain physical criteria that are called "universal" because they have been identical for centuries and across cultures.

In plastic surgery, both cosmetic and reconstructive, the goal is often to establish or restore something that is not or is no longer there.

For this, it is essential to have analyzed and understood the result we want to achieve, but also and above all, to adapt the different therapeutic options to each individual, their wishes, their expectations, as well as the physical and anatomical possibilities.

I will give a short presentation on breast surgery and torsoplasty, as well as their indications in trans people.

For: Any interested person who is respectful and open-minded. Due to limited space, priority will be given to those directly concerned.

**Additional info:** no photos/recordings allowed.

With: Dr Sarah Hendriks, Dr Erik Schneider

Languages: Powerpoint presentation in English, explanations in French/English or Luxembourgish

Location: 4, Rue George C. Marshall, 2181 Luxembourg (Familljen-Center)

Registration: [itgl.contact@gmail.com](mailto:itgl.contact@gmail.com)

## Brust und Rumpf: chirurgische Optionen bei Transgender-Patient\_innen

29.04.2026 · 19:00-21:00

### Beschreibung:

Was sind das für Merkmale, Linien oder anatomische Proportionen, die uns sagen lassen, dass jemand harmonisch ist oder nicht, alt oder jung, gesund oder krank, eher männlich oder eher weiblich...

Hinter dem Erkennen dieser körperlichen Merkmale steht ein Teil, der uns beigebracht wurde, ein Teil, der kulturell bedingt ist, ein weiterer, der völlig subjektiv ist, aber unter diesen gibt es bestimmte körperliche Kriterien, die "universell" genannt werden, weil sie seit Jahrhunderten und über alle Kulturen hinweg identisch sind.

In der plastischen Chirurgie, sowohl in der kosmetischen als auch in der rekonstruktiven Chirurgie, besteht das Ziel oft darin, etwas herzustellen oder wiederherzustellen, was nicht oder nicht mehr da ist.

Dazu ist es unerlässlich, das angestrebte Ergebnis gut zu analysieren und zu verstehen, aber auch und vor allem die verschiedenen therapeutischen Optionen an die verschiedenen Menschen, ihre Wünsche, ihre Erwartungen und die physischen und anatomischen Möglichkeiten jedes Einzelnen anzupassen.

Ich schlage eine kurze Präsentation über Brustchirurgie und Torsoplastik sowie deren Indikationen bei trans Personen vor.

Für wen: Jede interessierte Person, die respektvoll und aufgeschlossen ist. Wegen begrenztem Platz genießen jene den Vorzug, bei denen es um sie selber geht.

**Zusatz-Info:** keine Fotos/Aufnahmen erlaubt.

Mit: Dr. Sarah Hendriks, Dr. Erik Schneider

Sprache: Powerpointpräsentation in Englisch, Erklärungen in Französisch/Englisch oder Luxemburgisch

Ort: 4, Rue George C. Marshall, 2181 Luxemburg

Einschreibung: [itgl.contact@gmail.com](mailto:itgl.contact@gmail.com) (Familien-Center)

## Transition in der therapeutischen Beratung – Wer? Warum? Wohin? (Therapeutische Fachtage)

(27. &) 30.04.2026 · 14:00-18:00, Teil 2

Formation continue über die therapeutische Beratung mit a-/binäre trans Personen im klinischen und ambulanten Terrain.



Foto von [charlesdeluvio](#) auf [Unsplash](#)

## Surgical techniques of the intimate area in trans women

30.04.2026 · 19:00-21h

### Beschreibung:

Trans genital affirmation surgery is a medical procedure that aims to help trans individuals align their physical body with their gender identity.

For this conference, I will be discussing the surgical options available for transwomen. Vaginoplasty is a identity-affirming surgery that can have a significant impact on the mental health, self-esteem, and overall well-being of trans women. This procedure involves creating a neovagina from existing penile and scrotal tissue, as well as additional procedures such as clitoroplasty and labiaplasty. The surgical options available will depend on each individual's preferences, needs, and physical feasibility, and may involve different techniques, such as penile inversion, non-penile inversion, the use of bowel to line the neovaginal canal or a combination of both.

It is important for individuals considering vaginoplasty to have access to accurate and reliable information, as well as the support of a qualified medical professional who can help guide them through the process that includes the surgery itself but also the potential risks and complications, as well as the post-operative care.

Who for: Any interested person who is respectful and open-minded. Due to limited space, preference is given to those who are about themselves.

**Additional info:** no photos/recordings allowed.

With: Dr. Sarah Hendriks, Dr. Erik Schneider  
Languages: Powerpoint presentation in English, explanations in French/English or Luxembourgish  
Location: 4, Rue George C. Marshall, 2181 Luxembourg  
Registration: [itgl.contact@gmail.com](mailto:itgl.contact@gmail.com)

## Peergestützte Stimmberatung

Zwischen dem 27.04. – 10.05.2026 nach Vereinbarung

### Beschreibung:

Für jene, die schon länger vorhatten, ihre Stimmgewohnheiten zu verändern. Hierbei werden mit dem parallel verlaufenden Workshop in der Gruppe als Basis individuelle Beratungsstunden angeboten. Interessierten wird so bereits zu Beginn ihrer Reise theoretisches und praktisches Grundwissen zum gezielten Gebrauch der eigenen Stimme zuteil.

Für wen: Personen, die ihre Stimme verändern möchten

Mit: Jojo B.

Sprache: Luxemburgisch, Deutsch, Französisch, Englisch

Ort: nach Vereinbarung

Achtung: begrenzte Platzzahl

Einschreibung: [itgl.contact@gmail.com](mailto:itgl.contact@gmail.com)

## Stimmtraining – eine Einführung

01.05.2026 · 14:00-16:00

### Beschreibung:

Bei dieser Veranstaltung geht es um Informationsvermittlung, welche Komponenten die menschliche Stimme ausmachen und beeinflussen und wie diese verändert werden können. Dabei werden unterschiedliche Herangehensweisen vorgestellt. Bei der Veranstaltung handelt es sich nicht um ein Stimmtraining.

In ihrer Präsentation versucht Jojo, den Zuhörenden diesem Thema mit allgemeinem Wissen und eigenen Erfahrungen näherzubringen.

Für wen: Personen, die ihre Stimme verändern möchten

Mit: Jojo B.

Sprache: Deutsch

Ort: 4, Rue George C. Marshall, 2181 Luxembourg (Familljen-Center)

Einschreibung: [itgl.contact@gmail.com](mailto:itgl.contact@gmail.com)

## WS Stimm-Modulation, Teil 1

01.05.2026 · 16:00-18:00

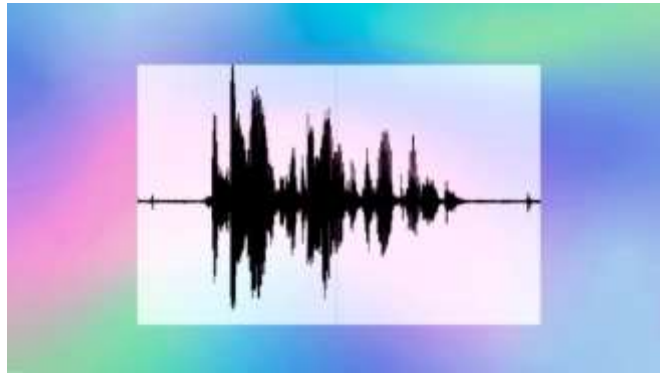


Foto: privat®

### Beschreibung:

Bei dieser Veranstaltung geht es um Informationsvermittlung, welche Komponenten die menschliche Stimme ausmachen und beeinflussen und wie diese verändert werden können. Dabei werden unterschiedliche Herangehensweisen vorgestellt. Bei der Veranstaltung handelt es sich nicht um ein Stimmtraining.

In ihrer Präsentation versucht Jojo, den Zuhörenden diesem Thema mit allgemeinem Wissen und eigenen Erfahrungen näherzubringen.

Für wen: Personen, die ihre Stimme verändern möchten

Mit: Jojo B.

Sprache: Deutsch

Ort: 4, Rue George C. Marshall, 2181 Luxembourg (Familljen-Center)

Einschreibung: [itgl.contact@gmail.com](mailto:itgl.contact@gmail.com)

## WS Stimm-Modulation, Teil 2

02.05.2026 · 15:00-17:00



Foto von [Jumping Jax](#) auf [Unsplash](#)

Für wen: Personen, die ihre Stimme verändern möchten

Mit: Jojo B.

Sprache: Deutsch

Ort: 4, Rue George C. Marshall, 2181 Luxembourg (Familljen-Center)

Einschreibung: [itgl.contact@gmail.com](mailto:itgl.contact@gmail.com)

## Workshop Hairspray – Liebe dein Haar Workshop / Aimez vos cheveux Atelier / Love Your Hair Workshop

03.05.2026 · 14:00-17:00



**Description :** des soins qui agissent de l'intérieur.

Volume, brillance et une touche de confiance en soi : Hairspray vous apprend l'art de faire rayonner vos cheveux (et vous-même !). Des coiffures astucieuses pour tous les jours aux astuces qui désamorcent les drames des mauvais jours capillaires. Apportez votre produit coiffant préféré et repartez avec de nouvelles idées (et une chevelure magnifique) !

**Description:** Care that works from within. Volume, shine, and a dash of confidence – Hairspray is all about the art of making your hair (and you!) shine. From clever everyday styles to tips that tame even the worst bad-hair-day drama. Bring your favorite styling product and leave with fresh ideas (and great hair)!

**Beschreibung:** Pflege, die von innen wirkt.

Volumen, Glanz, und eine Prise Selbstbewusstsein – bei Hairspray dreht sich alles um die Kunst, dein Haar (und dich!) strahlen zu lassen. Von pfiffigen Alltagsfrisuren bis zu Tricks, die jedes Bad-Hair-Day-Drama entschärfen. Bring dein Lieblingsstylingprodukt mit – und geh mit neuen Ideen (und tollem Haar) nach Hause!

Avec/Mit: Selena Pinto

Datum: So., 03.05.2026 von 14h-17h

Langue/Sprache: FR, LU, DE, EN

Lieu/Ort: 4, Rue George C. Marshall, 2181 Luxembourg (Familjen-Center)

Inscription/Einschreibung: [itgl.contact@gmail.com](mailto:itgl.contact@gmail.com)

## WS Stimm-Modulation, Teil 3

03.05.2026 · 18:00-20:00

Für wen: Personen, die ihre Stimme verändern möchten

Mit: Jojo B.

Sprache: Deutsch

Ort: 4, Rue George C. Marshall, 2181 Luxembourg (Familjen-Center)

Einschreibung: [itgl.contact@gmail.com](mailto:itgl.contact@gmail.com)

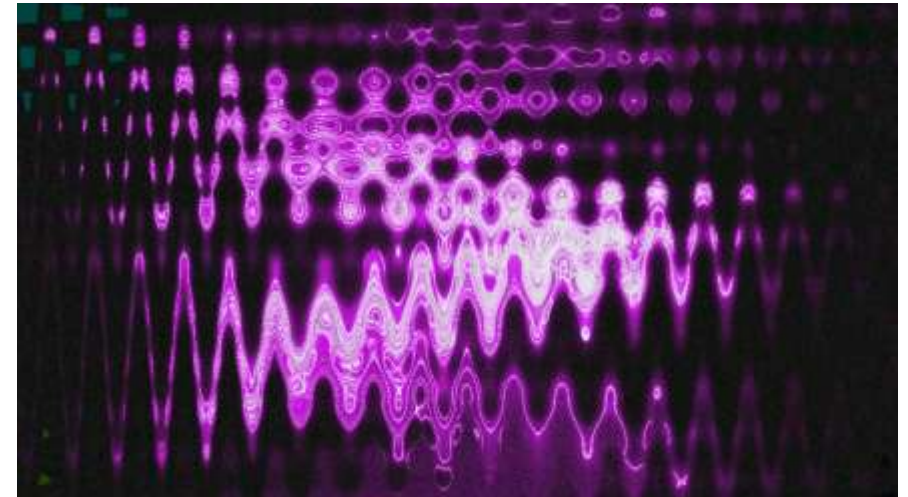


Foto von [Logan Voss](#) auf [Unsplash](#)

## Geschlechtervielfalt im schulischen Alltag

04. (& 05.05.2026) · 08:00-15:15

### Beschreibung:

Theoretische Einführung in das Thema Geschlechterdiversität mit Schwerpunkt Transgeschlechtlichkeit, basierend auf Erfahrungsberichten. Erwerb erster Basiskonzepte zur Geschlechtervielfalt mit Unterscheidung zwischen Inter- und a-/binäre Transgeschlechtlichkeit sowie Geschlecht und Sexualität sowie der Darstellung der Lebenssituationen von inter-, a-/binäre transgeschlechtlichen Menschen in Luxemburg. Darum geht es in einem Schulprojekt zu geschlechtlicher Vielfalt.

Für wen: Schüler\_innen des Lycée Technique pour Professions Educatives et Sociales (LTPES)

Mit: Josephin Maltzahn, Nori/Selena Pinto (nur am 04.05.), Dr. Erik Schneider, Jo Hurt, David Velazquez

Sprache: DE

Ort: Lycée Technique pour Professions Educatives et Sociales (LTPES)



Foto: privat@

## Elterngruppe

04.05.2026 · 18:00 – 20:00

Was?

Die Elterngruppe bietet einen geschützten Raum, in dem persönliche Erfahrungen ausgetauscht werden können und gegenseitige Unterstützung stattfindet.

Für wen ist sie gedacht?

Für Eltern, von Kindern, deren bei der Geburt zugeordnetes Geschlecht nicht mit ihrer geschlechtlichen Selbstwahrnehmung oder ihrer Geschlechtsidentität übereinstimmt.

Für was ist sie da?

Die Realität von trans Kindern und Jugendlichen kann von Ablehnung und Diskriminierung, Unverständnis in der Familie, Mobbing in der Schule, Unverständnis beim Schulpersonal, Schulabbruch sowie einer hohen Suizidalität geprägt sein. Auch Eltern sind nicht selten Anfeindungen ausgesetzt insbesondere, wenn sie ihre Kinder unterstützen. Die Gesprächsgruppe entspricht dem von Eltern mit trans Kindern und Jugendlichen geäußerten Wunsch nach einem geschützten Raum, der es ihnen ermöglicht, Gefühle, Gedanken und persönliche Erfahrungen in Worte zu fassen und aus den Situationen in den und außerhalb der Familien, die viele Teilnehmende erleben müssen, Kraft zu schöpfen.

Wie soll das geschehen?

Eine monatliche Elterngruppe, in der konkrete Fragen zur Realität der Geschlechtervielfalt usw. beantwortet werden können.

Für wen: Eltern junger trans Personen, die Informationen und Austausch suchen.

Mit: Erik Schneider, Jo Hurt

Sprachen: DE, LU, FR, EN

Ort: 4, Rue George C. Marshall, 2181 Luxembourg (Familien Center)

Einschreibung: [itgl.contact@gmail.com](mailto:itgl.contact@gmail.com)

## Geschlechtervielfalt im schulischen Alltag

(04. &) 05.05.2026 · 08:00-15:15

1SGED04  
1SGED03 & 1SGED09  
1SGED02  
1SGED06

### Beschreibung:

Theoretische Einführung in das Thema Geschlechterdiversität mit Schwerpunkt Transgeschlechtlichkeit, basierend auf Erfahrungsberichten. Erwerb erster Basiskonzepte zur Geschlechtervielfalt mit Unterscheidung zwischen Inter- und a-/binäre Transgeschlechtlichkeit sowie Geschlecht und Sexualität sowie der Darstellung der Lebenssituationen von inter-, a-/binäre transgeschlechtlichen Menschen in Luxemburg. Darum geht es in einem Schulprojekt zu geschlechtlicher Vielfalt.

Für wen: Schüler\_innen des Lycée Technique pour Professions Educatives et Sociales (LTPES)

Mit: Josephin Maltzahn, Nori, Dr. Erik Schneider, Jo Hurt, David Velazquez

Sprache: DE

Ort: Lycée Technique pour Professions Educatives et Sociales (LTPES)



Foto: privat®

## Surgical techniques of the intimate area in trans men

05.05.2026 · 19:00 -21:00

### Description:

Trans genital affirmation surgery is a medical procedure that aims to help trans individuals align their physical body with their gender identity.

For this conference, I will be specifically addressing surgical genital options for trans men. The procedures may include metoidioplasty, phalloplasty, using many different body parts, as well as urethroplasty, and vaginectomy. It is very important to note that there is no "one size fits all" approach to this surgery, as every surgical option depends on the individual's preferences, needs, and physical feasibility.

A personalized approach is taken to determine the most suitable surgical option for each patient, taking into consideration their overall health, existing anatomy, and desired outcomes, as well as and if not more, the risk that they are ready to take depending on what option they are choosing. The decision to undergo the surgery is a significant one that requires careful consideration, preparation, and consultation with a qualified medical professional.

Since, ultimately, the goal of the surgery is to help individuals achieve a more positive relationship with their body and improve their mental health, self-esteem, and overall well-being, it is important for these individuals to have access to accurate and reliable information about the surgeries, as well as the support of a qualified medical professional who can help guide them through the process that includes the surgery itself but moreover the potential risks and complications of these.

Who for: Any interested person who is respectful and open-minded. Due to limited space, preference is given to those who are about themselves.

**Additional info:** no photos/recordings allowed.

Speakers: Dr Sarah Hendriks, Dr Erik Schneider

Languages: Powerpoint presentation in English, explanations in French/English or Luxembourgish

Address: 4, Rue George C. Marshall, 2181 Luxembourg (Familljen Center)

Registration: [itgl.contact@gmail.com](mailto:itgl.contact@gmail.com)

## **Seminar „Anders behandeln – jenseits von Pathologisierung und Zwang“**

**06.05.2026 · 17:00-19:00**

Diese Fortbildung richtet sich an (angehende) Psychiater\_innen sowie Ärzt\_innen verschiedener Fachrichtungen und hat zum Ziel, für die Lebensrealitäten, Erfahrungen und Bedürfnisse binärer und abinärer trans Personen zu sensibilisieren. Gleichzeitig werden ärztliche Fragestellungen im Spannungsfeld von fachlicher Verantwortung, ethischem Handeln und juristischer Absicherung vertieft behandelt.

Im Mittelpunkt stehen unter anderem Themen wie De- und Psychiatrisierung von trans Personen, rechtliche Rahmenbedingungen (CNS-Statuten), informierte Einwilligung sowie der verantwortungsvolle Umgang mit dem Thema Bedauern („regret“). Die Fortbildung verbindet medizinische, psychosoziale und rechtliche Perspektiven und legt besonderen Wert auf eine praxisnahe, differenzierte Auseinandersetzung.

Mit Pr. François Medjkane, Dr. Michael Szukaj, Dr. Sophie Jackson, Dr. Erik Schneider sowie Erfahrungswissende.  
Simultanübersetzung Deutsch ↔ Französisch.

Adresse: 4, Rue George C. Marshall, 2181 Luxembourg (Familljen- Center)  
Einschreibung: [itgl.contact@gmail.com](mailto:itgl.contact@gmail.com)

## **Séminaire « Soigner autrement – au-delà de la pathologisation et de la contrainte »**

**06.05.2026 · 17:00-19:00**

Formation continue à destination des (futur\_exs) psychiatres et des médecins d'autres disciplines

Cette formation s'adresse aux (futur\_exs) psychiatres ainsi qu'aux médecins de différentes spécialités. Elle vise à sensibiliser les participant\_exs aux vécus, aux besoins et aux réalités des personnes trans binaires et abinaires. Parallèlement, elle aborde de manière approfondie les questions médicales liées à la responsabilité professionnelle, à l'éthique et à la sécurité juridique.

Les thématiques abordées incluent notamment la dé- et la psychiatrisation des personnes trans, les cadres juridiques en vigueur (statuts CNS), le consentement libre et éclairé, ainsi que la prévention et la prise en compte des situations de regret. La formation propose une approche interdisciplinaire, croisant perspectives médicales, psychosociales et juridiques, avec une attention particulière portée aux situations cliniques concrètes.

Avec la participation de la Dr Sophie Jackson, du Pr. François Medjkane, du Dr. Michael Szukaj, et du Dr Erik Schneider ainsi que d'expert\_exs par expérience.  
Interprétation simultanée français ↔ allemand.

Adresse : 4, Rue George C. Marshall, 2181 Luxembourg (Familljen-Center)  
Inscription : [itgl.contact@gmail.com](mailto:itgl.contact@gmail.com)

## Konferenz

### Pathologisierungsfreie Versorgungsansätze für trans Personen – Perspektiven aus Deutschland, Frankreich und Luxemburg

06.05.2026 · 19:30-21:30

Diese Konferenz bietet einen vergleichenden Einblick in aktuelle, pathologisierungsfreie Versorgungsansätze für trans Personen in Deutschland und Frankreich und setzt diese in Beziehung zur aktuellen Situation in Luxemburg. Ziel ist es, unterschiedliche medizinische, institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen sichtbar zu machen, gemeinsame Herausforderungen zu identifizieren und voneinander zu lernen.

Im Mittelpunkt stehen Fragen nach der Entpsychiatisierung, nach strukturellen Versorgungsmodellen sowie nach der Rolle von Selbstbestimmung, informierter Einwilligung und interdisziplinärer Zusammenarbeit. Neben fachlichen Beiträgen kommen auch trans Personen selbst zu Wort und bringen ihre Erfahrungen mit unterschiedlichen Versorgungssystemen ein.

Die Konferenz richtet sich an medizinische Fachpersonen, psychosoziale Berufsgruppen, Entscheidungsträger\_innen sowie alle Interessierten, die sich vertieft mit zeitgemäßen, menschenrechtsbasierten Versorgungsansätzen befassen möchten.

Mit Pr. François Medjkane, Dr. Michael Szukaj, Dr. Sophie Jackson, Dr. Erik Schneider sowie Erfahrungswissenden.  
Simultanübersetzung Deutsch ↔ Französisch.

Adresse: 4, Rue George C. Marshall, 2181 Luxembourg (Familjen- Center)  
Einschreibung: [itgl.contact@gmail.com](mailto:itgl.contact@gmail.com)

## Programm:

- **Einführung und Kontextualisierung**  
*Dr. Erik Schneider (15 Min.)*
- **Erfahrungsbericht/e trans Personen**, Selena Pinto  
*Témoignage(s) (15 Min.)*
- **Das Versorgungsmodell Lille: Ein pathologisierungsfreier Ansatz in Frankreich**  
*Pr. François Medjkane (20 Min.)*
- **Aktuelle Entwicklungen in Deutschland: Medizinische Praxis und rechtlicher Rahmen**  
*Dr. Michael Szukaj (20 Min.)*
- **Vergleichende Perspektive: Besançon und Luxemburg**  
*Dr. Sophie Jackson (20 Min.)*
- **Fragen, Diskussion und Austausch mit dem Publikum (30 Min.)**



[Thanks to Freepik](#)

## Conférence

### Approches de soins dépathologisantes pour les personnes trans – Regards croisés entre l'Allemagne, la France et le Luxembourg

06.05.2026 · 19:30-21:30

Cette conférence propose un regard comparatif sur les approches de soins dépathologisantes à destination des personnes trans en Allemagne et en France, tout en les mettant en perspective avec la situation actuelle au Luxembourg. Elle vise à rendre visibles les différents cadres médicaux, institutionnels et juridiques, à identifier les enjeux communs et à favoriser un échange transnational.

Les discussions porteront notamment sur la dépsychiatisation, les modèles organisationnels de prise en charge, ainsi que sur le rôle du consentement libre et éclairé, de l'autodétermination et du travail interdisciplinaire. Les savoirs académiques et cliniques seront complétés par des témoignages de personnes trans, apportant un éclairage essentiel issu de l'expérience vécue.

La conférence s'adresse aux professionnel·le·s de la santé, aux acteur·rice·s du champ psychosocial, aux décideur·euse·s ainsi qu'à toute personne intéressée par des approches contemporaines, fondées sur les droits humains, en matière de santé trans.

Avec la participation de la Dr Sophie Jackson, du Pr. François Medjkane, du Dr. Michael Szukaj et du Dr Erik Schneider ainsi que d'expert·e·s par expérience.

Interprétation simultanée français ↔ allemand.

Adresse : 4, Rue George C. Marshall, 2181 Luxembourg (Familljen-Center)  
Inscription : [itgl.contact@gmail.com](mailto:itgl.contact@gmail.com)

## Programme :

- **Introduction et mise en contexte**  
*Dr Erik Schneider (15 min)*
- **Témoignage(s) de personnes trans (15 min)**,  
*Selena Pinto*
- **Le modèle de soins de Lille : une approche dépathologisante en France**  
*Pr François Medjkane (20 min)*
- **Évolutions actuelles en Allemagne : pratiques médicales et cadre juridique**  
*Dr Michael Szukaj (20 min)*
- **Perspective comparative : Besançon et le Luxembourg**  
*Dr Sophie Jackson (20 min)*
- **Questions, échanges et discussion avec le public (30 min)**



[Thanks to Freepic](#)

## Zwischen Empörung und Realität: Geschlechtervielfalt, Verantwortung und pädagogische Praxis

07.05.2026 · 08:15-11:15

Die öffentliche Diskussion über Geschlechtervielfalt und geschlechterbezogene Räume – etwa Toiletten oder Umkleiden – wird derzeit häufig sehr emotional geführt. Debatten in sozialen Medien, politische Initiativen und Petitionen haben auch bei Eltern sowie bei Fachpersonen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, teilweise zu Verunsicherung und Besorgnis geführt.

Gleichzeitig stellen sich im pädagogischen Alltag konkrete Fragen: Wie gehen wir professionell mit Geschlechtervielfalt um? Welche Bedürfnisse haben Kinder und Jugendliche? Wie können wir Sicherheit und Wohlbefinden für alle gewährleisten? Und wie lassen sich Sorgen und Fragen von Eltern oder Mitarbeitenden konstruktiv aufgreifen?

Diese Formation continue bietet eine faktenbasierte und unaufgeregte Einführung in das Thema Geschlechtervielfalt bei Kindern und Jugendlichen. Ziel ist es, Hintergründe verständlich einzuordnen, verbreitete Missverständnisse zu klären und Raum für Fragen aus der Praxis zu schaffen.

Im Mittelpunkt stehen unter anderem: Grundlagen zu Geschlechtsidentität und Geschlechtervielfalt, Bedürfnisse von trans, inter und abinären Kindern wie auch Sorgen und Fragen von Eltern und Fachpersonen.

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Fachpersonen aus Maisons Relais und außerschulischer Kinder- und Jugendarbeit in Dudelange, die sich sachlich informieren und ihre Handlungssicherheit im Umgang mit diesem Thema stärken möchten.

Neben der fachlichen Einführung wird es Zeit für Austausch und Fragen aus der Praxis geben.

Mit Dr. Erik Schneider und Josephine Maltzahn  
Sprache: Deutsch  
Adresse : 4, Place de l'Hôtel de Ville, L-3401 Dudelange  
Inscription : egalite@dudelange.lu  
Anerkennung durch SNJ & INAP wird beantragt.

## Vibe-Check Klassenzimmer: Wissen erwerben, Haltung zeigen, Barrieren abbauen i.R.d. Journée de la diversité EIDE 2026

07.05.2026 · 13:20 – 15:35 bzw. 13:45 – 16:10

### Beschreibung:

Was passiert, wenn die binäre Logik von Schule auf die vielfältige Realität von Jugendlichen trifft? In diesem modularen Angebot für Sekundarschulen (S1–S3) schlägt das Kompetenzzentrum CAÏTIA die Brücke zwischen Theorie und gelebtem Alltag. Wir gehen über die reine Begriffsdefinition hinaus und betrachten Schule als einen Ort, an dem Inklusion vor allem eine Frage der persönlichen und professionellen Haltung ist. Im Klassenzimmer kann sichtbar werden, wie durch Wissen und die eigene persönliche Haltung ein respektvolles Schulklima jenseits von Tabus entsteht.

Im Dialog mit den Schüler\_innen und dem pädagogischen Personal (SePAS, Lehrkräften) bearbeiten wir die Themen, die oft für Verunsicherung sorgen: den diskriminierungssensiblen Umgang mit Namen und Pronomen, die Gestaltung sicherer Räume wie Umkleiden oder Toiletten sowie die Abgrenzung von Mythen und Fakten in sozialen Medien.

Dabei setzen wir auf kombinierte Erfahrungs- und Sachexpertise: Betreffende und ihre Familien kommen selbst zu Wort, um Barrieren im Schulsystem abzubauen und Handlungssicherheit für alle Beteiligten zu schaffen. Ziel ist eine Schulkultur, in der die geschlechtliche Vielfalt kein Hindernis für den Bildungserfolg darstellt, sondern als Teil einer wertschätzenden Diversität anerkannt wird.

Mit Dr. Erik Schneider und Josephine Maltzahn  
Sprache: Deutsch  
Inscription : Schulinterne Formation initiale.

Adresse : **Site Differdange** École secondaire et siège au campus de l'EIDE :  
6, rue John Ernest Dolibois, L-4573 Differdange bzw.

**Site Esch-sur-Alzette:**  
École primaire et école secondaire :  
91, rue Victor Hugo, L-4141 Esch-Sur-Alzette

## Allyship – Haltung ohne Applaus

07.05.2026 · 18:30-21:30

### Beschreibung des Workshops:

„Allyship – Haltung ohne Applaus“ ist ein praxisnaher Workshop, der Menschen zeigt, wie sie Vielfalt solidarisch unterstützen können, ohne marginalisierte Personen zu übergehen, Ressourcen abzuschöpfen oder ungewollt Machtverhältnisse zu verstärken.

Im Mittelpunkt steht die Idee, dass Allyship eine Haltung und eine Entscheidung für Vielfalt ist – kein Label und keine Bühne. Die Teilnehmenden lernen, wie sie Raum geben statt einnehmen, wie echte Unterstützung aussieht und welche Risiken auftreten, wenn gut gemeinte Hilfe in Stellvertretung oder Profit umschlägt.

Vielfalt schließt einerseits menschliche Vielfalt ein, andererseits das Zugänglichmachen von Mitteln für marginalisierte Personen, um diese zu befähigen, sich wirkmächtig für ihre eigenen Belange einzusetzen.

Vielfalt umfasst zum einen die Bandbreite menschlicher Unterschiede – wie z.B. in Geschlecht, Hautfarbe, körperlichen und geistigen Fähigkeiten oder Alter. Zum anderen beinhaltet sie die Bereitstellung von Ressourcen für marginalisierte Personen, damit diese befähigt werden, ihre eigenen Anliegen wirkungsvoll zu vertreten.

Der Workshop verbindet kurze Inputs zu typischen Problemen (z.B. Ressourcenverschiebung, performatives Allyship) mit positiven Beispielen, etwa Vereinen, die bewusst Platz machen, Honorare abgeben oder Spenden weiterleiten. Über kleine Reflexions- und Szenario-Übungen entwickeln die Teilnehmenden konkrete Wege, wie unterstützendes Verhalten aussehen kann, das dezent, solidarisch und machtbewusst ist.

Für wen: Alle am Thema Allyship Interessierte

Mit: Dr. Erik Schneider, Antony Fecchi

Sprachen: FR, DE

Ort: 4, Rue George C. Marshall, 2181 Luxemburg (Familien-Center)

Einschreibung: itgl.contact@gmail.com

## Einführung in die Geschlechtervielfalt

08.05.2026 · 12:30-14:30 – online

### Beschreibung:

Theoretische Einführung in das Thema Geschlechterdiversität mit Schwerpunkt Transgeschlechtlichkeit, basierend auf Erfahrungsberichten. Erwerb erster Basiskennnisse zur Geschlechtervielfalt mit Unterscheidung zwischen Inter- und a-/binäre Transgeschlechtlichkeit sowie Geschlecht und Sexualität sowie der Darstellung der Lebenssituationen von inter-, a-/binäre transgeschlechtlichen Menschen in Luxemburg.

Für wen: Alle am Thema Geschlechtervielfalt Interessierte

Mit: Dr. Erik Schneider, Josephin Maltzahn

Sprachen: FR, DE

Einschreibung: itgl.contact@gmail.com



Foto von [Akshay Chauhan](#) auf [Unsplash](#)

## Permanence (n. Vereinb./sur demande)

08.05.2026 · 16:00-18:00

Einschreibung/inscription : [itgl.contact@gmail.com](mailto:itgl.contact@gmail.com)

## Selbsthilfegruppe (SHG)

08.05.2026 · 18:00-20:00

**Was?** Die Selbsthilfegruppe bietet einen geschützten Raum, in dem persönliche Erfahrungen ausgetauscht werden können und gegenseitige Unterstützung stattfindet.

**Für wen ist sie gedacht?** Für Personen, deren bei der Geburt zugeordnetes Geschlecht nicht mit ihrer geschlechtlichen Selbstwahrnehmung oder ihrer Geschlechtsidentität übereinstimmt, und ihre Angehörigen und Vertrauenspersonen.

**Für was ist sie da?** Die Realität von trans Menschen, ob geschlechtsbinär oder abinär verortet, kann von Ablehnung und Diskriminierung, Unverständnis in der Familie, Mobbing in der Schule/am Arbeitsplatz, Unverständnis beim Schulpersonal oder Vorgesetzten und Kolleg\_innen sowie einer hohen Suizidalität geprägt sein. Auch Eltern sind nicht selten Anfeindungen ausgesetzt insbesondere, wenn sie ihre Kinder unterstützen, wie auch Kinder von trans Eltern. Die Gesprächsgruppe bietet einen geschützten Raum, der es ermöglicht, Gefühle, Gedanken und persönliche Erfahrungen in Worte zu fassen und aus den Situationen in den und außerhalb der Familien, die viele Teilnehmende erleben müssen, Kraft zu schöpfen.

**Wie soll das geschehen?** Eine monatlich stattfindende Gruppe, in der konkrete Fragen zur Realität der Geschlechtervielfalt usw. beantwortet werden können.

Für wen: binär und abinär verortete trans wie auch inter Personen und ihre Angehörigen, die Informationen und Austausch suchen.

Mit: Dr. Erik Schneider

Sprachen: DE, LU, FR, EN

Ort: C

Einschreibung: [itgl.contact@gmail.com](mailto:itgl.contact@gmail.com)

## Einführung in die Geschlechtervielfalt

09.05.2026 · 10:30-12:30 – online

Bei der Geburt wird Kindern meist binäres Geschlecht zugeordnet, d.h. entweder männlich oder weiblich. Manchmal gibt es Hinweise auf eine Intergeschlechtlichkeit während der Schwangerschaft, was manche Eltern zur Abtreibung drängt. Zudem wird erwartet, dass Kinder das zugeordnete Geschlecht akzeptieren und sich entsprechend identifizieren. Aber es gibt Kinder, bei denen die körperlichen Merkmale keine eindeutige Zuordnung zu den beiden Standardgeschlechtern erlauben. Und es gibt Kinder, die sich anders fühlen als ihr zugewiesenes Geschlecht. Diese Kinder stören unsere Vorstellung von Geschlechtsbinarität und den damit verbundenen Normen, die oft als Grundlage für Geschlechterstereotype dienen. Geschlechtsvorstellungen haben sich im Laufe der Zeit und über verschiedene Länder hinweg verändert und sind kulturellen Einflüssen ausgesetzt. In Luxemburg werden Fragen zur Inter- und Transgeschlechtlichkeit immer häufiger diskutiert. Während trans Personen in den vergangenen Jahren zunehmend sichtbar geworden sind, blieben inter Personen meist unsichtbar. Hinsichtlich persönlicher Herausforderungen gibt es Überlappungen wie auch Unterschiede insbesondere hinsichtlich der Bedürfnisse. Bei der Veranstaltung werden erste Einblicke gegeben und Fragen der Teilnehmenden beantwortet.

Für wen: Alle an dem Thema Geschlechtervielfalt Interessierten.

Mit: Léo Liégeois, Dr. Erik Schneider

Sprache: DE/FR

Ort: Zoom

Einschreibung: [itgl.contact@gmail.com](mailto:itgl.contact@gmail.com)

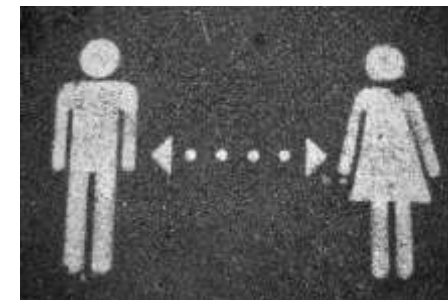


Foto von [Pea](#) auf [Unsplash](#)

## WS Stimm-Modulation, Teil 4

09.05.2026 · 14:00-16:00

Für wen: Personen, die ihre Stimme verändern möchten

Mit: Jojo B.

Sprache: Deutsch

Ort: 4, Rue George C. Marshall, 2181 Luxembourg (Familljen-Center)

Einschreibung: [itgl.contact@gmail.com](mailto:itgl.contact@gmail.com)

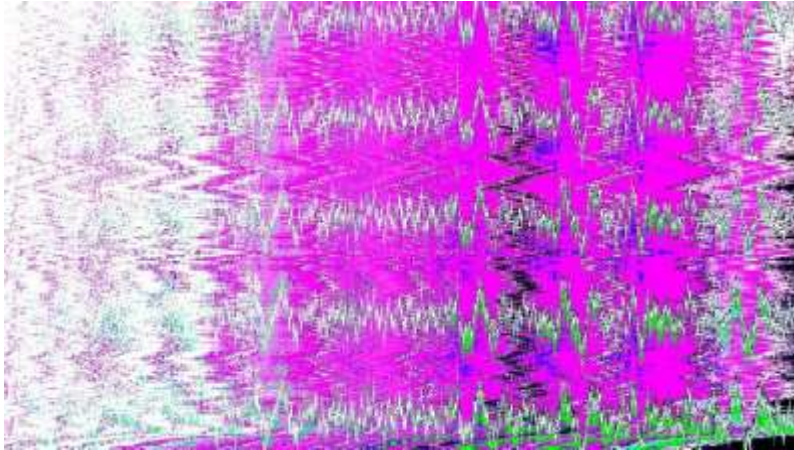


Foto von [Logan Voss](#) auf [Unsplash](#)

## CNS-Statuten: von gestern, Folgen für heute, neu gedacht für die Zukunft - Community-Austausch

### Statuts du CNS : héritage du passé, conséquences pour le présent, repensés pour l'avenir - Échange communautaire

09.05.2026 · 18:00-20:00

Im Anschluss Verre de l'amitié

Die bestehenden CNS-Statuten zur „Dysphorie de genre“ waren von Beginn an problematisch und haben sich in ihrer Wirkung als hoch belastend für die betreffenden Menschen erwiesen. Sie beruhen auf überholten, pathologisierenden Annahmen über Geschlecht, schaffen hohe Hürden beim Zugang zu teils lebensnotwendiger Versorgung und verletzen das Recht auf Selbstbestimmung bei der Inanspruchnahme körpermedizinischer Gesundheitsleistungen sowie die Würde von trans und abinären Menschen. Ihre Folgen sind bis heute spürbar – so vermeiden einige Betroffene den Rest ihres Lebens ärztliche Besuche, selbst wenn sie relativ schwer erkrankt sind. Vor diesem Hintergrund werden bei dem Austausch konkrete Änderungsvorschläge vorgestellt, die sich an menschenrechtlichen Standards, internationaler fachlicher Entwicklung und gelebter Praxis orientieren. Ziel ist es, Erfahrungen, Kritik und Anregungen zusammenzuführen, die Vorschläge weiter zu schärfen und sie anschließend als fundierte Grundlage für den politischen Dialog zur Neugestaltung der CNS-Statuten zu nutzen.

Les statuts actuels de la CNS relatifs à la « dysphorie de genre » ont posé des problèmes dès leur création et se sont avérés très pénibles pour les personnes concernées. Ils reposent sur des hypothèses dépassées et pathologisantes sur le sexe et le genre, créent des obstacles importants à l'accès à des soins parfois vitaux et violent le droit à l'autodétermination dans le recours aux services de santé physique ainsi que la dignité des personnes trans et abinaires. Leurs conséquences sont encore perceptibles aujourd'hui : certaines personnes concernées évitent ainsi toute visite médicale pour le reste de leur vie, même lorsqu'elles sont gravement malades. Dans ce contexte, des propositions de modifications concrètes, fondées sur les normes en matière de droits humains, les évolutions professionnelles internationales et les pratiques existantes,

seront présentées lors de l'échange. L'objectif est de rassembler les expériences, les critiques et les suggestions, d'affiner les propositions et de les utiliser ensuite comme base solide pour le dialogue politique sur la refonte des statuts de la CNS.

**Discussion: 'Binary & abinary transness/transsexuation'**  
**Discussion: «Être trans/Transsexuation binaire & abinaire»**  
**Diskussion : „Binäre/s & abinäre/s trans Sein**  
**Transgeschlechtlichkeit“**

**10.05.2026 · 13:30-15:30 – online/en ligne**

This exchange aims to highlight the similarities and differences between binary and abinary transgenderism, including the respective needs. Topics will include self-perception, social conditions and experiences in everyday life, in counselling and in medical and legal contexts. The aim is to highlight different perspectives and promote a nuanced understanding.

Cet échange vise à mettre en évidence les similitudes et les différences entre la transgenre binaire et abinaire, y compris les besoins respectifs. Les thèmes abordés seront la perception de soi, le contexte social ainsi que les expériences quotidiennes, dans le cadre de consultations et dans des contextes médicaux et juridiques. L'objectif est de mettre en lumière différentes perspectives et de promouvoir une compréhension nuancée.

Bei diesem Austausch geht es darum, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen binärer und abinärer Transgeschlechtlichkeit herauszuarbeiten, einschließlich der jeweiligen Bedürfnisse. Thematisiert werden Selbstverständnisse, gesellschaftliche Rahmenbedingungen sowie Erfahrungen im Alltag, in Beratung und in medizinischen und rechtlichen Kontexten. Ziel ist es, Perspektiven sichtbar zu machen und ein differenziertes Verständnis zu fördern.

With/avec/mit Dr. Erik Schneider, Zosia Niedermaier-Reed, Léo Liégeois  
Languages: EN (FR)  
Inscription: [itgl.contact@gmail.com](mailto:itgl.contact@gmail.com)

## WS Stimm-Modulation, Teil 5

**10.05.2026 · 16:00-18:00**

Für wen: Personen, die ihre Stimme verändern möchten

Mit: Jojo B.

Sprache: Deutsch

Ort: 4, Rue George C. Marshall, 2181 Luxembourg (Familien-Center)

Einschreibung: [itgl.contact@gmail.com](mailto:itgl.contact@gmail.com)

## Familienwochenende mit Jugendprogramm

14.05. – 17.05.2026

Es wird ein Jugendprogramm angeboten.

Mit: Dr. Erik Schneider, Josephin Maltzahn, Nori

Sprachen: DE, LU, FR

Ort, Uhrzeiten und Programm: Werden auf Nachfrage bekannt gegeben.

Einschreibung: [itgl.contact@gmail.com](mailto:itgl.contact@gmail.com)



Foto: Privat®

## Family Meet-Up 14.05. – 17.05.2026 with activities for kids and teenagers

There will be a series of activities for kids and teenagers. Precise details will be provided after registration.

Registration required, location and timetable on request:

[itgl.contact@gmail.com](mailto:itgl.contact@gmail.com)



Foto: privat®

## Reunión familiar

14.05. – 17.05.2026

### con actividades para niños y jóvenes

Tendra lugar una serie de actividades para niños y jóvenes. Los detalles precisos se darán después del registro.

Se requiere inscripción, el lugar y el horario serán comunicados:

[itgl.contact@gmail.com](mailto:itgl.contact@gmail.com)



Foto: privat®

## Formation continue IFEN

19/05 & 02/06/2026 (mar, 14h30-17h30 en présentiel & 14h30-16h30 en ligne) **Worte wirken: Sprache & Stereotype** (Code : [B2-j-09](#)), l'ouverture des inscriptions le 24 mars 2026.

Die **nächste Veranstaltungsreihe zum Thema Intersex/Variationen der Geschlechtsmerkmale findet im Oktober 2026** statt. An einer Kooperation und Teilnahme interessierte Personen und Institutionen können sich melden unter: [itgl.contact@gmail.com](mailto:itgl.contact@gmail.com)

Die nächste Veranstaltungsreihe mit dem Titel „**trans whatever**“ findet voraussichtlich im **Mai 2027** statt. An einer Kooperation und Teilnahme interessierte Personen und Institutionen können sich melden unter: [itgl.contact@gmail.com](mailto:itgl.contact@gmail.com)

---

## Referierende, Erfahrungsexpert\_innen & Gäste

---

### Jojo B.

ist sich seit Juli 2020 ihrer Identität als transgeschlechtliche Frau bewusst, und lebt so zufriedener als zuvor. Gegenwärtig ist sie eine Studentin des Lycée des Arts et Métiers, wo sie 3D-Animation und Design studiert. Anhand von Onlinere Ressourcen hat sie sich seit Beginn ihrer medizinischen Transition mit Stimmtraining befasst und dieses autonom durchgeführt.

### Antony Fecchi

Antony un jeune homme trans âgé de 23 ans finalise ses études pour devenir futur agent socio-pédagogique (spécialisé dans l'enfance). Il soutient l'association Intersex & Transgender Luxembourg a.s.b.l. depuis 2019 et est co-animateur du groupe d'entraide depuis 2024.

### Sarah Hendriks, Dr.

Fachärztin für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie, Ausbildung in allgemeiner plastischer Chirurgie an den Universitätskliniken von Straßburg, Fellowship in Transgender Chirurgie an der Universitätsklinik VUMC in Amsterdam. Interesse an geschlechtsangleichenden chirurgischen Maßnahmen seit 2014. Im Anschluss zweijährige Weiterbildung bei Pr Marc Revol in Paris. 2017 Gründung und Leitung einer multidisziplinären Gruppe in Straßburg bis Ende 2019. Von April 2020 bis April 2021 Tätigkeit bei Pr Mark-Bouman in Amsterdam mit ausschließlich geschlechtsangleichender Chirurgie (2-3 Mastektomie/Woche, 1-2 Vaginoplastik/Woche). Seit 2021 chirurgische Tätigkeit in Luxemburg.

### Jo Hurt

Formatrice, Resilienzcoach, Erzieherin sowie Fachkraft Trauma- und Achtsamkeitspädagogik (mit Kindern und Jugendlichen).

**Sophie Jackson, Dr.**

Formée comme médecin psychiatre diplômée de l'Université de Nantes, elle a exercé en libéral à Besançon (France) en tant que psychiatre avant de s'installer au Luxembourg, où elle exerce actuellement à Luxembourg-Belair comme psychiatre en pratique clinique.

Sa pratique inclut une approche intégrative et diversifiée des soins psychiatriques, notamment à travers des outils thérapeutiques tels que l'hypnose et les thérapies brèves, ainsi que l'ICV (*Intégration du cycle de vie*). Elle accompagne des personnes présentant une large gamme de besoins en santé mentale, et fait partie de celles qui prennent en charge le suivi de personnes trans et abinaires, y compris l'accompagnement psychique.

Au Luxembourg, son activité s'inscrit dans un contexte clinique où l'évaluation psychique et l'accompagnement des personnes avec des questionnements sur leurs besoins dans le cadre d'une transition font partie des compétences psychiatriques requises, en particulier pour les personnes recherchant un soutien psychologique ou encore une attestation dans le cadre du parcours pour la CNS.

**Claudia Maier-Höfer, Prof. Dr.**

ist Professorin für Kindheitswissenschaften an der Evangelische Hochschule Darmstadt. Sie setzt sich mit der Blockierung des Aufwachsens junger Menschen durch strukturelle und institutionelle Bedingungen auseinander und legt pädagogische Zugänge zu Rechten von Kindern frei. Ein wesentlicher Bezugspunkt der Analyseorientierung sind die UN-Kinderrechtskonvention sowie Forschungsmethodologien und eine entsprechende Forschungsethik, die das Wissen der jungen Menschen in den Vordergrund stellt. Von dieser Positionierung von Wissenschaft und Professionalität ausgehend, hat sie sich für den Bereich der Selbstbestimmung des Geschlechts junger Menschen, der als trans bezeichnet wird, zusammen mit Dr. Erik Schneider eine Expertise erarbeitet, die sich in internationalen Vorträgen, Fortbildungen wie auch in Publikationen widerspiegelt.

**Josephin Maltzahn**

Erzieherin und Mutter einer inzwischen 15-jährigen Jugendlichen, Weiterbilderin zum Themenbereich Transgeschlechtlichkeit in Deutschland und Luxemburg, leitet eine Kinder-Tanzgruppe und ist Mitbegründerin des Vereins Trans-Kinder-Netz e.V.

**François Medjkane, Pr.**

Le Professeur François Medjkane est pédopsychiatre, Professeur des Universités – Praticien Hospitalier à l'Université de Lille et au Centre Hospitalier Universitaire (CHU) de Lille, spécialisé dans la psychiatrie de l'enfant et de l'adolescent\_e. Il est responsable du service de psychiatrie de l'enfant et de l'adolescent\_e et co-responsable du dispositif Transidentité(s) au CHU de Lille, où il accompagne des enfants et des adolescent\_exs avec des questionnements liés à l'identité de genre. Parallèlement à son activité clinique, il est profondément engagé dans la réflexion et la pratique autour des accompagnements psychosociaux et médicaux pour les jeunes trans, et il participe à la formation des professionnels de santé sur ces sujets. Il est également secrétaire général de l'association TRANS SANTÉ-France (FPATH), une structure qui œuvre pour l'accès aux soins et l'information autour de la transidentité.

Pr. Medjkane contribue à des projets de recherche, des publications et des réflexions interdisciplinaires sur la santé mentale et le vécu des jeunes personnes trans, et il apparaît régulièrement comme expert dans des médias ou des productions documentaires traitant de la transidentité chez les mineurs.

**Nori**

Nori, die Protagonistin des Dokumentarfilms "Mädchenseele", ist mittlerweile eine 17-jährige junge Frau. Seit 2017 teilt sie offen ihre persönlichen Erfahrungen zum Thema Transgeschlechtlichkeit in der Kindheit und Jugend. Ihr Engagement konzentriert sich vor allem auf den pädagogischen Bereich, wo sie sich dafür einsetzt, den (Schul-) Alltag von trans Kindern und Jugendlichen zu erleichtern. Nori möchte ihnen eine Stimme geben und dazu beitragen, Diskriminierung, Mobbing und Ausgrenzung zu verringern. Durch ihre ehrlichen und mutigen Beiträge schafft sie ein Bewusstsein für die Herausforderungen, mit denen viele junge Menschen konfrontiert sind, und fördert ein respektvolles Miteinander.

### **Selena Pinto**

Plus connue sur le nom de Princess Selena depuis 2017 dans l'industrie de la beauté. Experte dans la mode, maquillage et cheveux.

Parcours scolaire réalisé dans un lycée luxembourgeois et diplômée fin 2017. Depuis 2023 co-animatrice du groupe jeunes et du groupe d'entraide pour l'association Intersex & Transgender Luxembourg a.s.b.l.

### **Caroline Pull**

Psychologin und Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie, Psychotraumatologie und klinische Hypnose).

### **Erik Schneider, Dr.**

ist ausgebildeter Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, jedoch seit vielen Jahren nicht-ärztlich als Aus- und Weiterbilder insbesondere in den Bereichen Erziehung, Gesundheit und Arbeit mit den Schwerpunkten Recht, Ethik und Kinder- wie auch andere Menschenrechte tätig. Er ist Mitbegründer der Vereine Intersex & Transgender Luxembourg a.s.b.l. und Trans-Kinder-Netz e.V. und organisiert seit vielen Jahren auch spezifische Veranstaltungen zu dem Themenbereich binäre Transgeschlechtlichkeit und geschlechtliche Abinartigkeit im Rahmen der jährlichen Tagungen „trans whatever – Wenn Worte das Sein einengen. Tagung zum Nachdenken, Akzeptieren & Handeln“. Zudem ist er Mitherausgeber des Buches „Normierte Kinder“.

Auswahl der Veröffentlichungen:

[Normed Children](#) (Erik Schneider, Christel Baltès-Löhr)

[Les droits des enfants intersexes et trans' sont-ils respectés en Europe ? Une perspective](#). Étude commandée par le Conseil de l'Europe (Erik Schneider, Conseil de l'Europe (éd.), 66 p.)

### **David Velazquez**

war in Brüssel in der Suizidprävention tätig, bevor er begann, 2020 als Psychologe im Familien-Center zu arbeiten. Er interessiert sich für die trans Personen und sieht sich dabei nicht als Experte, sondern als Person, die bereit ist, ständig dazuzulernen. Er nimmt jede Person so an, wie sie ist, und versucht, seine psychologische Unterstützung individuell auf die jeweilige Situation abzustimmen.

## *Danksagung*

### **Avec le soutien de / Mit Unterstützung von:**



**Centre pour l'égalité de traitement (CET)**

Le CET exerce ses missions en toute indépendance et a pour objet de promouvoir, d'analyser et de surveiller l'égalité de traitement entre toutes les personnes sans discrimination fondée sur la race ou l'origine ethnique, le sexe, l'orientation sexuelle, la religion ou les convictions, le handicap et l'âge.

[www.cet.lu](http://www.cet.lu)



**Eltereschoul Janusz Korczak**

Eltereschoul/Ecole des Parents est le service de prévention et de formation pour parents de la Fondation Kannerschlass. Il s'adresse à tous les parents et futurs parents ayant envie de se rencontrer et de s'informer sur des sujets liés à l'éducation et à la famille et leur propose des webinaires, activités thématiques, cours pour parents, groupes de parole...

Guidés par l'idée de rencontrer les parents à des endroits qui leur sont familiers, nous travaillons aussi en étroite partenariat avec d'autres professionnels et acteurs en contact avec des parents.

Au-delà de cette mission, Eltereschoul/Ecole des Parents soutient avec des projets ciblés les parents ayant des difficultés spécifiques et/ou se trouvant dans des situations de vie particulières

Tel: 595959-59 · [eltereschoul@kannerschlass.lu](mailto:eltereschoul@kannerschlass.lu)  
[www.kannerschlass.lu](http://www.kannerschlass.lu)

Das Familien-Center ist eine offene, weltanschaulich und politisch neutrale Institution, die ihren festen Platz in der psychosozialen Versorgungsstruktur Luxemburgs hat.

Die A.s.b.l. «Consultation et Préparation Familiale» ist Träger des « Familien-Center » und eine offizielle Beratungsstelle zum Thema Intergeschlechtlichkeit.

[info@familien-center.lu](mailto:info@familien-center.lu)

### **Institut de formation de l'Education nationale (IFEN)**

Das Institut de formation de l'Education nationale (IFEN) ist eine Dienststelle des Ministère de l'Éducation nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse.

Es ist der bevorzugte Partner der luxemburgischen Lehrer/-innen und Einrichtungen des Bildungsministeriums im Bereich Berufseinstieg und Weiterbildung.

Im Rahmen der Weiterbildung hat das IFEN den Auftrag:

- die Weiterbildung der Lehrpersonen und der sozialpädagogischen Berufsgruppen aller Schulstufen zu organisieren;
- die Weiterbildung in einer Perspektive des lebenslangen Lernens zu fördern;
- die Grund- und Sekundarschulen sowie die Ministerialabteilungen beim Erstellen von Weiterbildungsplänen zu begleiten und zu beraten;
- die Weiterbildung der Lehrpersonen und der sozialpädagogischen Berufsgruppen zu bescheinigen und zu validieren.

<https://ssl.education.lu/ifen/>

Das auf 1973 zurückführende Ausbilden von ErzieherInnen findet heutzutage am Lycée Technique pour professions éducatives et sociales (LTPES) in Mersch statt. Mehr als 800 SchülerInnen wird diese initiale und äußerst umfangreiche Berufsausbildung mit doppelter Funktion angeboten. Die Schüler\_innen können ihren Schulabschluss (diplôme de fin d'études secondaires techniques) als auch das staatlich anerkannte Erzieherdiplom (diplôme d'Etat d'éducateur) innerhalb von zwei oder drei Jahren absolvieren. Innerhalb der Ausbildung erhalten die angehenden Erzieher\_innen theoretisches Grundwissen über Reformpädagog\_innen und deren Ansätze, Techniken der Kommunikation, Sichtweisen der Gesellschaft und deren Aufbau sowie Einblicke zur Aktivierung und dem Erhalt des Mobilitätsapparats und des kreativen und medialen Ausdrucks von Menschen allen Alters und Geschlecht. Diese äußerst vielfältige Ausbildung wird durch die sich über mehrere Monate hin erstreckenden Praktika in Luxemburg und dem Ausland (Erasmus+) abgerundet.

Die Ausbildung zielt darauf ab, die angehenden Erzieher\_innen als reflexive Praktiker\_innen des Sozial- und Erziehungsbereiches zu stärken. Seit 1995 liegt ein weiteres Augenmerk der Ausbildung in der Vorbereitung der Schüler\_innen auf das Studium an Fach- und Hochschulen.

[www.ltpes.lu](http://www.ltpes.lu)

Das Ministerium für Gleichstellung und Diversität (MEGA) hat im November 2023, im Zuge des Regierungswechsels, die Koordinierung der Politik zugunsten von lesbischen, schwulen, bisexuellen, transgender, intersex und queeren Menschen (LGBTIQ+) übernommen.

In diesem Rahmen wird das Ministerium fortan auch die Weiterverfolgung des ersten nationalen Aktionsplans zur Förderung der Rechte von lesbischen, schwulen, bisexuellen, transgender und intersex Menschen (PAN LGBTI), der am 13. Juli 2018 von der luxemburgischen Regierung verabschiedet wurde, übernehmen.

Am 16ten April 2024 hat das MEGA eine erste Begutachtung dieses Plans, durchgeführt von der Uni.lu, publiziert. Das MEGA wird als eine der Schlussfolgerungen, die aus der Bewertung hervorgehen, zügig eine Reform des Interministeriellen Ausschusses für die Förderung der Rechte von LGBTIQ+ Menschen durchführen. Dieser wird künftig vom MEGA geleitet und aus Vertreter\*Innen aller Ministerien bestehen.

Außerdem wird der Ausschuss über das Monitoring der Umsetzung des Nationalen Aktionsplans hinaus die Aufgabe haben, die Politik im Bereich der Rechte von LGBTIQ+ Menschen zu verfolgen und zu koordinieren. Er wird der Regierung alle Vorschläge unterbreiten, die er in diesem Bereich für sinnvoll hält. Der Ausschuss wird schließlich eine enge Zusammenarbeit mit Organisationen vorsehen, die die Zivilgesellschaft vertreten.



La Ville d'Esch soutient la lutte contre les inégalités et les discriminations basées sur l'identité de genre, les caractéristiques sexuées et l'orientation sexuelle. La Ville a adhéré au « Rainbow Cities Network » et à la « Charte de la Diversité Lëtzebuerg ». Le « Luxembourg Pride » est organisé depuis 2010 à Esch, et la Ville soutient l'organisation de la « Pride » à travers une convention avec l'association « Rosa Lëtzebuerg ». Des collaborations avec le « Centre LGBTIQ+ CIGALE » et avec l'association « Intersex & Transgender Luxembourg » ont également lieu.

La Ville d'Esch soutient aussi l'égalité de genre et le service de l'Égalité des chances met en place des projets et développe des plans d'action, en collaboration avec les services communaux et avec des partenaires externes : Plan d'action communal pour l'égalité des genres, Plan d'action interne à l'égalité des chances. La Ville d'Esch-sur-Alzette a adhéré à la « Coalition européenne des villes contre le racisme » et a développé un Plan communal intégration.



## Ville de Luxembourg

Die Stadt Luxemburg engagiert sich aktiv für die Chancengleichheit aller Bürger\*innen in sämtlichen Lebensbereichen. Bereits 2009 unterzeichnete sie die Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene, gefolgt von der Unterzeichnung der Charte de la Diversité Lëtzebuerg im Jahr 2012.

Im Jahr 2021 wurde die Stadt offiziell zur LGBTIQ+ Freedom Zone erklärt – ein klares Bekenntnis zur Förderung von Vielfalt und Inklusion. Dieses Engagement wurde im März 2025 weiter bekräftigt: Der Gemeinderat beschloss, der internationalen Initiative Rainbow Cities Network beizutreten.

Der kommunale Aktionsplan 2023–2027 sieht gezielte Sensibilisierungsmaßnahmen sowie die Unterstützung von Projekten vor, die die Inklusion von LGBTIQ+-Menschen innerhalb der Gemeinde fördern.

In Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen wie dem LGBTIQ+ Center Cigale, Rosa Lëtzebuerg und LEQGF unterstützt die Stadt Luxemburg regelmäßig Konferenzen, Rundtischgespräche und Austauschformate. Seit 2023 ist sie zudem Gastgeberin des Pride Run Luxembourg.

Darüber hinaus unterstützt die Stadt seit mehreren Jahren die Organisation der Transwhatever- und Intersex-Wochen, um die Sichtbarkeit und gesellschaftliche Akzeptanz der LGBTIQ+ Community weiter zu stärken.

[egalite@vdl.lu](mailto:egalite@vdl.lu)



## Ville de Dudelange

Die Stadt Dödelingen, im Süden Luxemburgs, direkt an der französischen Grenze gelegen, ist Wohnort für über 21500 Personen, darunter knapp 40% Mitbürger\*innen ausländischer Nationalität. Die Stadt und ihre Einwohner\*innen sind sehr aktiv, um ein vielfältiges und friedliches

Zusammenleben für alle zu gestalten. Ob Sport, Kultur, Soziales, Natur, Umwelt, Geschichte, ... für alle Interessensbereiche hat unsere Stadt etwas zu bieten.

Seit mehr als 25 Jahren engagiert sich die Stadt Düdelingen offiziell, die Gleichstellung der Geschlechter auf lokaler Ebene zu fördern. Die kommunale Gleichstellungsdienststelle koordiniert und organisiert dazu Projekte und Aktionen, die bestehende Ungleichbehandlungen bewusst machen, die zeigen wie gegen Diskriminierungen und Benachteiligungen vorgegangen werden kann, und die vermitteln wie jede\*r die Menschen, unabhängig von ihrer Geschlechtsidentität und ihrer sexuellen Orientierung, gleichwürdig ansehen und behandeln kann.

[www.dudelange.lu](http://www.dudelange.lu) · [www.sega-dudelange.lu](http://www.sega-dudelange.lu)

## Partenaires / Partner\_innen



### Rosa Lëtzebuerg

L'association Rosa Lëtzebuerg asbl, fondée en 1996, a pour objet d'œuvrer en faveur des personnes LGBTIQ et elle est active dans le domaine des questions sociétales touchant les sujets LGBTIQ. Cet acronyme se réfère aux personnes lesbiennes, gays, bisexuelles et transidentitaires, la transidentité visant toutes les personnes qui ne s'identifient pas avec le sexe ou le genre qui leur a été attribué à la naissance et les rôles qui y sont associés dans notre société.

En mai 2023, Rosa Lëtzebuerg ouvre le Rainbow Center, un centre pour la culture queer, soutenu par le Ministère de l'Égalité des Genres et de la Diversité. L'objectif est d'offrir un espace sûr supplémentaire à la communauté LGBTIQ+ du Luxembourg tout en contribuant à sa visibilité.

Le Rainbow Center propose des activités socio-culturelles telles que des expositions, tables rondes, conférences, etc. Il sert également de point de contact pour obtenir des informations sur la vie LGBTIQ+ au Luxembourg. Il publie le magazine trimestriel queer.lu et propose des ateliers et formations."



## Intersex & Transgender Luxembourg a.s.b.l.

Intersex & Transgender Luxembourg a.s.b.l. zielt insbesondere darauf ab, die Situation von Intersex-Personen oder Personen, die mit Variationen der Geschlechtsmerkmale geboren wurden, sowie von a-/binären trans Menschen zu verbessern.

Der Verein

- bietet Menschen und ihren Angehörigen Gesprächsmöglichkeiten, Informationen und Unterstützung an
- führt Sensibilisierungs- und Informationsaktivitäten durch
- setzt sich für die Wahrung der körperlichen Unversehrtheit von Intersex-Personen ein
- unterstützt die Entwicklung der beruflichen Aus- und Fortbildung.

Insbesondere für Fachleute, die mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen arbeiten, bietet der Verein:

- individuelle Unterstützung für Fachleute und Institutionen, die sich auf die Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen konzentrieren.
- für Schulen, ePAS und außerschulische Einrichtungen: Informationssitzungen und maßgeschneiderte Ausbildungskurse sowie modulare Ausbildungskurse in Zusammenarbeit mit Institut de Formation de l'Éducation Nationale (IFEN).
- für Gesundheits-, Rechts- und andere Fachleute: Informationsveranstaltungen und Schulungen.

Telefon: 691 14 10 72

Postadresse: B.P. 2128, L-1021 Luxembourg

Kontakt: [itgl.contact@gmail.com](mailto:itgl.contact@gmail.com), <https://itgl.lu/>



## Centre d'Accompagnement et d'Information sur les questions Trans, Inter et Abinaire

CAÏTIA – Begleitungs- und Informationszentrum zu Fragen über Trans, Inter und Abinäre Themen, Kompetenzzentrum mit dem Schwerpunkt Erfahrungsexpertise.

Das Zentrum wurde von Intersex & Transgender Luxembourg a.s.b.l., einem in Luxemburg ansässigen Verein, ins Leben gerufen.

Oberstes Ziel des CAÏTIA ist die Verbesserung der Lebenssituation von trans, abinären und inter Personen bzw. Personen mit Variationen der Geschlechtsmerkmale.

Peerberatung ist eines der grundlegenden Merkmale des Begleitungs- und Informationszentrums zu trans, inter und abinären Themen.

Daher stellt die Peerberatung die erste Säule der Tätigkeiten im CAÏTIA dar.

Die zweite Säule besteht darin – aufgrund des Kenntnis- und Informationsdefizites – die Informationsvermittlung zu den genannten Themenbereichen an Einzelpersonen, Gruppen und Institutionen in Form von Aus- und Weiterbildungen, Konferenzen und Veranstaltungen unterschiedlichen Ausmaßes anzubieten. Diese zweite Säule basiert auf kombinierter Erfahrungs- und Sachexpertise aus erster Hand.

Grundlage: Recht auf Selbstbestimmung, basierend auf der informierten Einwilligung.

Website: <https://caitia.de/>